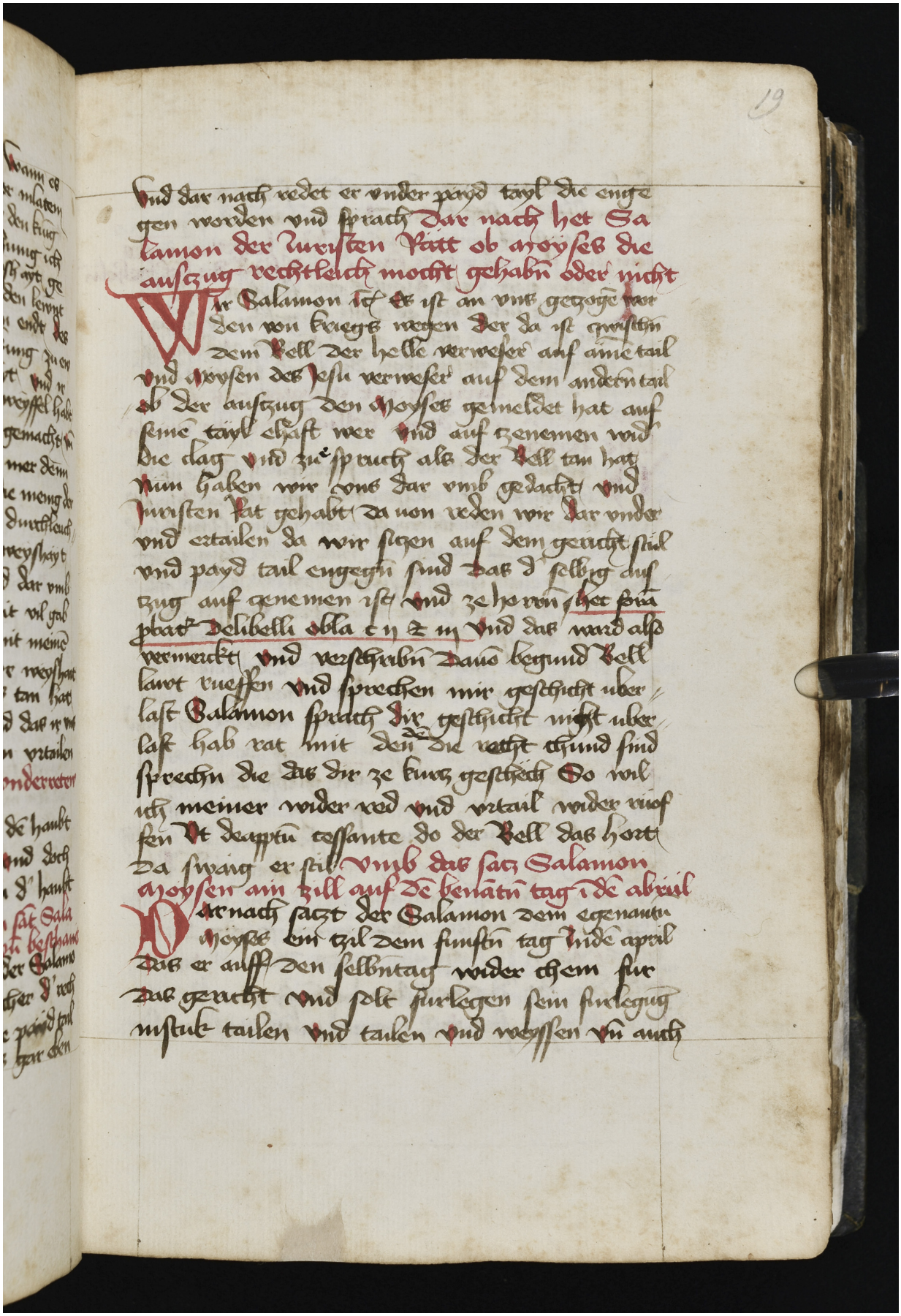
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und dar nach redet er vnder peyd tayl die engegen worden vnd sprach Dar nach het Salamon der Juristen Patt ob Moyses die aufzug rechtleich mocht gehabn oder nicht

Wir Salamon ich er ist an vns gezoge worden von kriegs wegen der da ist gewesen dem Pell der helle verweser auf ainc tail vnd Moysen des Jesu verweser auf dem andern tail ob der aufzug den Moyses geneldet hat auf seine tayl chraft wer vnd auf zenemen vnd die clag vnd zu sprucch als der Pell tan hat nun haben wir cons dar vmb gedacht vnd Juristen pat gehabt zu non reden wir dar vnder vnd ertailen da wir sitzen auf dem gerucht stul vnd payd tail engegn sind das d selbig aufzug auf genemen ist vnd ze hoen sicher pria plaut deliberli obla c n z m vnd das ward alsp vermerckt vnd verschrubn dano begund Pell laut ruffen vnd sprechen mir geschicht uberlast Salamon sprecht dir geschicht nicht uberlast hab rat mit den die recht chund sind sprechn die das dir ze kunt geschrich So vol ich meiner vider red vnd vrtail vider ruofen Et dampnu cessante do der Pell das hort da swang er stil Vmb das sacz Salamon Moysen ain zill auf de beatū tag i de abril

Vernach satzt der Salamon dem egenantn Moyse ein zil dem funftn tag i de april das er auff den selbntag wider chem fur das gerucht vnd solt furlegen sein furlegung mstuk tailen vnd tailen vnd weyssen vn auch